

PN Aktuell

Schwerpunkt
Präventionskonzepte 50+

Aktivität

Dass sich Sport positiv auf den Rückgang von Parodontitis auswirkt, beschreibt Dr. med. dent. Antina Schulze.

Wissenschaft & Praxis
» Seite 6

Beihilfe

Die Beihilfefähigkeit der Analogberechnung der Erhebung eines Parodontalbefundes ist diesmal Thema von Dr. Susanna Zentai.

Recht
» Seite 14

Begeisterung

Wie Mitarbeiterbegeisterung in der parodontologischen Praxis gelingt, verrät Ralf R. Strupat.

Praxismanagement
» Seite 17

Alterszahnmedizin Prophylaxe – Mundhygiene im Alter

Sie sind unternehmungslustig, selbstbewusst und gesund. Wir sprechen hier nicht über die jungen Trendsetter, sondern über die Generation 50+, eine neue Zielgruppe für die Wirtschaft, Gesundheitspolitik und vor allem auch für die Zahnheilkunde.

Die Generation 50+ hat nach Berufseinstieg und Gründung einer Familie mehr Zeit, sich mit dem Thema Gesundheit und Prävention zu beschäftigen. Mundgesundheit und eine altersgerechte Prophylaxe spielen dabei eine wichtige Rolle. Sie fühlt sich jünger und fitter als die gleiche Gruppe vor zehn Jahren. Das liegt sowohl an der gestiegenen Lebenserwartung, aber auch an den Erwartungen, die die ältere Generation vom Leben haben. Die Bevölkerungsentwicklung in den nächsten Jahren wird in Deutschland im Jahr 2030 dazu führen, dass etwa die Hälfte der Einwohner über 60 Jahre alt sein wird. Bereits heute weist die Bevölkerungspyramide in Deutschland und Europa keine „gesunde“ Dreiecksform mit einer breiten Basis auf, wie es Anfang des Jahrhunderts war, sondern eine Pilzform, eine dünne Basis mit einem breiten Hut. Der Begriff „bestes Alter“ beschreibt perfekt die Einstellung zum Leben der „jungen Alten“. Der soziale Lebensdruck ab ihrem 20. Lebensjahr, eine erfolg-



reiche Berufsausbildung abzuschließen und daraufhin einen erfolgreichen Berufseinstieg zu haben, den Druck ab dem 30. Lebensjahr Arbeit und Familie möglichst ausgeglichen zu meistern, ab dem 40. Lebensjahr erfolgreich im Beruf aufzusteigen und die Kinder durch die Pubertät zu bringen, dieser Druck existiert ab dem 50. Lebensjahr nicht mehr. Nun haben sie Zeit und nehmen sie, genießen sie. Eines der wichtigsten Ziele der Generation 50+ ist die Beibehaltung der physischen und mentalen Gesundheit sowie die aktive Teilnahme in allen Lebensbereichen. Das resultiert in einem überdurchschnittlich hohen

Interesse an allem, was mit Gesundheit oder Gesundheitsförderung zu tun hat. Die dazugehörigen Informationen werden aus dem Internet, Magazinen, Fernsehen oder auch aus Fachartikeln zusammengetragen.

„Die Alterszahnmedizin wird an Bedeutung gewinnen“

Wissenschaftlich belegt ist, dass innerhalb des letzten Vierteljahrhunderts die Kariesrate an Zahnkronen gesunken und die Anzahl der im Mund verbleibenden Zähne gestiegen ist. Diese Tatsache und das vermehrte Interesse der Bevölkerung an Therapieoptionen in der Medizin und Zahnmedizin führt zu einem Umbruch in der Gesundheitsversorgung, auf die unsere Kollegen vorbereitet sein müssen. Die Alterszahnmedizin – als neue Fachrichtung in der Zahnmedizin – wird daher in nächster Zeit deutlich mehr an Bedeutung gewinnen als bisher.

» Seite 8

ANZEIGE

Effizienz verschiedener Zahnbürsten

Der nachfolgende Beitrag beschreibt eine klinische Verlaufsbeobachtung über sechs Wochen. Zweck der Studie war die Bewertung des Mundhygieneverhaltens und der Mundhygieneparameter von mobilen und selbstständig lebenden Senioren bei Verwendung verschiedener Zahnbürsten.

Methodik

Für die sechswöchige Studie wurden 35 Klinikpatienten randomisiert ausgewählt, nach ihrem Einverständnis anamnestisch auf eventuelle Ausschlusskriterien gescreent (genetisch oder medikamentös bedingte Blutungsneigung, Zahnlosigkeit) und auf fünf Gruppen verteilt. Im Rahmen der ersten Untersuchung wurden neben einem enoralen Befund auch zwei Mundhygieneparameter erhoben. Der Erfassung des Zahnbelags diente der Plaqueindex nach Quigley und Hein (QHI), als Gingivalindex diente der Papillen-Blutungs-Index nach Mühlemann und Saxer (PBI). Alle Probanden erhielten randomisiert eine der vier Test-Zahnbürsten und einheitlich zwei Tuben Meridol®-Zahnpaste (Fa. GABA). Die ersten beiden Gruppen erhielten elektrische Zahnbürsten – E 1: Waterpik® SonicSR-1000E (schallaktiv) bzw. E2: Oral-B® Professional Care PC 8500 (rotierend-oszillierend) –, die übrigen drei Gruppen erhielten die

Handzahnbürsten Elmex® inter-X sensitive (M 1a: mit MHI und M 1b: ohne MHI) sowie Blend-a-dent® mittel 35 mm (M2: BD 35; Procter & Gamble). Bis auf die PC 8500 wiesen alle Zahnbürsten ein größeres, ovales Borstenfeld auf (Abb. 1a–d). Die Handgriffe der elektrischen Zahnbürsten waren geringfügig unterschiedlich. Während die schallaktive SR-1000E einen größeren Griff besitzt, erwies sich die PC 8500 auch für kleinere Hände als gut handhabbar (Abb. 2a und b). Nach der Erhebung der Blutungsindexwerte mittels vorsichtigen Berührens der Zahnfleischpapillen erfolgte das Anfärben der Zahnflächen mittels Mira-2-Ton® (Abb. 2c). Die Berechnung der Indizes erfolgte jeweils als Gesamtindex pro Patient und wurde überdies spezifiziert errechnet für die rechte und linke Kieferseite sowie für die Vestibularflächen und die Oralflächen. Die instruierte Gruppe (M 1a) wurde nach der Erstuntersuchung zwei weitere Male zur professionellen Mundhygieneinstruktion einbestellt. Nach

sechs Wochen (t₁) erfolgte die Abschlussuntersuchung entsprechend der Erstuntersuchung. Die statistische Auswertung wurde mittels SPSS® 19.0 durchgeführt.

Ergebnisse

Die Altersspanne der 35 untersuchten Probanden lag zwischen 55 und 87 Jahren, der Altersmedian lag bei 65 Jahren. Durchschnittlich waren die 12 männlichen Studienteilnehmer 67,17 Jahre alt, das Alter der 23 weiblichen Probanden betrug durchschnittlich 66,26 Jahre. Im Mittel wiesen die Probanden 16,84 Zähne auf, im Oberkiefer lag der Durchschnitt bei 7,69 Zähnen, im Unterkiefer bei 9,16 Zähnen. Die Zahl gesunder Restzähne lag bei durchschnittlich 5,69 Zähnen, der DMF-T-Index betrug im Durchschnitt 21,91. Mit zunehmendem Alter war eine Zunahme des DMF-T-Index zu beobachten (Abb. 3). Auch sank die

» Seite 10

CUPRAL®
Breites Spektrum – auch für tiefe Taschen

- Langzeitwirkung gegen alle Keime – auch bei Anaerobiern
- schnelle Ausheilung – auch ohne Antibiotika
- ohne Resistenzbildung
- Auflösung des Taschenepithels

HUMANCHEMIE

Humanchemie GmbH
Hinter dem Krüge 5 · D-31061 Alfeld/Leine
Telefon +49 (0) 51 81 - 2 46 33
Telefax +49 (0) 51 81 - 8 12 26
www.humanchemie.de
E-Mail info@humanchemie.de